Saitenlinie

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **5 (1998)**

Heft 54

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

HERR MÄDER ALLEIN ZUHAUS

.saitenlinie

■ «Lieber August» lautete unsere letzte Ausgabe. «August» heisst auch **Carl Corays** Lokal an der Augustinergasse. Unlängst ist eine weitere Ausgabe seiner **«August-Zeitung»** erschienen. Einige der darin abgedruckten Inserate aus der Coray'schen Ideenküche gehören zum feinsten, was in der Schweizer Werbelandschaft gekocht wird. Besonders angetan hat uns das Inserat mit unserem Lieblings-**Coiffeur Herbert** als Struwwelbert mit Kamm und Schere.

■ **André Gunz,** uns bislang als städtischer Kulturbeauftragter bekannt, hat offensichtlich den Beruf gewechselt. Seit kurzem ist er ein **Kulturbeau.** Wie er zu diesem Job gekommen ist? Ein anonymer Sprayer hat die letzten acht Buchstaben auf seinem Türschild im 11. Stock des Rathauses übermalt. Ob er sich nun mit Öffentlichkeitsbeau **Weishaupt** und Informationsbeau **Zahner** beim Herbert trifft?

■ Auch an der diesjährigen Street Parade war die Ostschweiz mit keinem einzigen Lovemobil vertreten – obwohl **Marcus Waltenberg** (DJ deepdeepblue) in seinen «Nachtwehen» unserer August-Nummer einen Aufruf veröffentlichte. Dafür organisierte **Mili Zivkovich** am gleichen Wochenende einen Inline- und Hip-Hop-Grossanlass in St.Gallen. Was Tagblatt-Mitarbeiter **Hannes Nussbaumer** zu einem unsäglich gesuchten Titel verleitete: «Die Bronx im Klosterbezirk».

■ Ein erotischer Thriller mit St.Gallen als Schauplatz? Auch das braucht viel Phantasie. Umso gespannter haben wir auf die für diesen Sommer angekündigten ersten Drehtage von **«The Loser»** gewartet. Nun aber ist der Drehbeginn des Filmprojekts von **Daniel Stricker** um ein Jahr verschoben worden. Wir drücken dem Jungfilmer die Daumen und hoffen, dass bis dann doch noch genug Geld zusammenkommt.

■ Wie in unserer Juni-Nummer angekündigt, scheint **Loge,** die Post-Pop-Band aus dem Appenzellerland, tatsächlich auf bestem Weg zu sein, auch in Deutschland Fuss zu fassen. Darauf vorbereitet werden sie neuerdings vom Manager der **Fantastischen Vier.** Bleibt zu hoffen, dass ihnen nicht dasselbe Schicksal wie **Superkind** blüht. Deren Abheben in den Viva-Himmel soll ja mit einer Bruchlandung geendet haben. Oder hat jemand etwas anderes gehört?

■ Anlässlich des 1. Todestages von **Lady Di** findet in Zürich noch bis 6.September die Veranstaltungsreihe DIANA.98 statt – u.a. mit Ausstellung, Symposium, Party, Filmreihe und Kultbörse. Eines von unzähligen Projekten, bei denen der umtriebige St.Galler Kunststratege **Johannes M. Hedinger** die Finger im Spiel hat. Dessen fast beängstigende Produktivität war es auch, die uns im Juli dazu bewog, ihn als potentielles Ostschweizer Opfer des Tortenterroristen **Noel Godin** zu nennen (**«Weltwoche»** zog nach). Was Hedinger «mehr geehrt denn geärgert» hat. Das wussten wir natürlich. Schon folgt das nächste Projekt: Ein Fotoroman mit Com&Com-Gspänli **Marcus Gossolt** aus Griechenland. Mehr davon in der Oktober-Ausgabe.

Für Sie
bändigen und nutzen
wir Tag für Tag die Urgewalt
der Elemente.

Ihre St.Galler Stadtwerke